

WER SIND WIR?

GRÜNDUNG DES BILDUNGSNETZWERKS

Das Bildungsnetzwerk Schöneberg Nord wurde 2008 auf Initiative des Jugendamts und den Trägern Jugendwohnen im Kiez e.V. sowie Kiezoase Schöneberg e.V. gegründet.

MITGLIEDER / AKTIVE

Neben dem Jugendamt, Jugendwohnen im Kiez e.V. und Kiezoase Schöneberg e.V. sind bereits von Anfang an das ansässige Quartiersmanagement, Schulen und Kitas sowie weitere wichtige Akteurinnen und Akteure aus der Bildungslandschaft des Schöneberger Nordens aktiv in die Entwicklung des Bildungsnetzwerks eingebunden. Unser Fokus lag bislang auf dem Einbezug von Partnerinnen und Partnern aus dem QM-Gebiet in der Region Schöneberger Norden, dieser soll in Zukunft erweitert werden.

FÜR WAS SETZEN WIR UNS EIN?

Unsere Förderung und Unterstützung gilt vor allem den Kindern und Jugendlichen, deren Eltern und Familien sowie der Nachbarschaft in der Region. Wir machen uns dafür stark, die Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen zu verbessern und betrachten hierbei Jugendliche und Eltern als souveräne Bildungspartnerinnen und -partner.

ZIELE DES BILDUNGSNETZWERKS SEIT SEINER GRÜNDUNG

- Entwicklung des Lebensraums als lebendige Bildungslandschaft und buntem Lernort
- Gemeinsame Gestaltung der Sprachentwicklung von Kindern
- Gestaltung von abbruchsfreien Übergängen in den Bildungsverläufen von Kindern und Jugendlichen
- Gewinnung von Eltern als Bildungspartnerinnen und -partner
- Organisation der fachlichen Steuerung für die Region und des Informationsaustauschs im Netzwerk

SCHWERPUNKTTHEMEN UNSERER ARBEIT

ELTERNARBEIT. Eltern werden von uns gezielt unterstützt und in den Institutionen beteiligt, denn unserer Ansicht nach sind Eltern die Expertinnen und Experten für ihre Kinder.

FÖRDERUNG VON MEHRSPRACHIGKEIT. Es ist uns ein Anliegen, die Haltung von Fachkräften dahingehend zu verändern, dass Mehrsprachigkeit eine größere Wertschätzung entgegengebracht wird.

PRÄVENTIONSARBEIT. Wir verstehen Prävention als einen Teil unserer Bildungsarbeit und arbeiten kontinuierlich an einer abgestimmten und nachhaltigen Präventionsstrategie für die Region.

FÖRDERUNG VON PARTIZIPATION. Wir stärken und entwickeln in unseren Einrichtungen gezielt partizipative Prozesse. Dies verstehen wir als Teilaspekt einer nachhaltigen Präventionsstrategie.

INTEGRATION. Wir leisten durch unser Engagement einen Beitrag zur Integration aller Menschen in der Region.

KIEZ IM WANDEL. Es ist uns ein Anliegen, Veränderungen, welche durch die Gentrifizierung des Stadtteils hervorgerufen werden, im Blick zu behalten und öffentliche Räume zu sichern.

REGION ALS LEBENDIGE BILDUNGSLANDSCHAFT. Wir gestalten den Stadtteil gemeinsam mit seinen Nutzerinnen und Nutzern zu einer Bildungslandschaft im Sinne eines bunten Lernorts, an dem Bildung für Kinder, Jugendliche, Familien und Nachbarschaft leicht und barrierefrei zugänglich ist.

WIE WOLLEN WIR ZUSAMMENARBEITEN?

PRINZIPIEN DER KOOPERATION

FOKUS. Wir arbeiten konsequent und fokussiert an den Themen und Inhalten, auf die wir uns einmal verständigt haben.

WERTSCHÄTZUNG. Jede Institution bringt sich auf ihre Weise ein und ist eine Bereicherung für den Arbeitsprozess des Bildungsnetzwerks.

TRANSPARENZ. Einerseits wirken wir auf eine höhere Transparenz im Hinblick auf Strategien und Vorhaben im Quartier hin und nehmen damit die Vertiefung unserer eigenen – netzwerkinternen – Kenntnisse in den Blick. Andererseits vermitteln wir das ausgetauschte Wissen weiter.

EXPERTISE. Für unsere Veranstaltungen, Themen und den Prozess der qualitativen Entwicklung des Bildungsnetzwerks nutzen wir sowohl die Expertise unserer aktiven Mitglieder und Institutionen als auch Expertenwissen von außen.

QUALITATIVE WEITERENTWICKLUNG ZUM BILDUNGSVERBUND

Im Sinne der Entwicklung zu einem strukturell gefestigten Bildungsverbund sind für das Bildungsnetzwerk in den kommenden fünf Jahren folgende Entwicklungen geplant:

RÄUMLICHE ERWEITERUNG DES NETZWERKS. Durch das Gewinnen von neuen Partnerinstitutionen soll sich der Bildungsverbund – vom QM-Gebiet ausgehend – über die komplette Region Schöneberg Nord und darüber hinaus erstrecken. Dadurch wird der Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen vervollständigt und formale wie informelle Bildungseinrichtungen vernetzt, um den Ausbau entlang eines ganzheitlich verstandenen Bildungsweges Familie – Kita – Schule – Ausbildung – Beruf – Weiterbildung zu gewährleisten.

STÄRKUNG DER BESTEHENDEN KOOPERATIONEN. Die Zusammenarbeit der bisherigen Partnerinnen und Partner soll ebenfalls gestärkt werden.

EINBINDUNG DER SCHULEN. Die Vernetzung mit den Schulen im Quartier wird als essentieller Bestandteil der Kooperationen im Bildungsnetzwerk angesehen.

BILDUNGSPOLITISCHE POSITIONIERUNG. Wir möchten uns stärker gemeinsam fachpolitisch positionieren, um nach Bedarf auf Probleme und Missstände im Bereich Bildung hinzuweisen, die nur politisch gelöst werden können.

ENTWICKLUNG ZUM BERATUNGSGREMIUM. Unser Ziel ist es, zukünftig als fachliches Steuerungsinstrument in Bildungsfragen zu fungieren und mit gebündelter Expertise empfehlend tätig zu sein.